



" Gut, Sauber und Fair " Das Schnaeckele lädt sie ein...

... zu einem Besuch in der "Waldmühle in Hoffen,
... zu einer Begegnung mit Hélène Faust und ihrer Schweinezucht in Hatten,
... zu einem Dîner.

Die Verabredung mit Hélène Faust findet am Samstag, dem 24. November um 15 Uhr 30 in der "Waldmühle" in Hoffen statt. Hier lässt sie ihr Getreide verarbeiten.

Die Mühle "Waldmühle" ist die ehemalige Getreide Dorfmühle. Die Familienmühle wurde während des Krieges 1940 zerstört, Georges Jung ließ sie 1955 mit den modernsten Einrichtungen der Epoche wieder aufbauen. Sein Sohn Friedrich, dann Jean haben die Mühle bis 2010 geleitet. Rémi Jung, der Enkel, beschloß die Familientradition fortzusetzen

Rémi baute das Getreide ohne Düngemittel oder Schädlingsbekämpfungsmittel an. Zum Einsatz kamen Zerkleinerungsmaschinen mit Zylinder oder Steinmühlsteinen, die mit hydraulischer Kraft angetrieben wurden.

Nach dieser Begegnung werden wir den Bauernhof von Hélène Faust in Hatten entdecken, anschließend wollen wir den Abend mit einem "Dîner" auf dem Hof beenden.

2004 beschloß Hélène, den Familienbetrieb wieder zu übernehmen. Sie kehrte ins Elsaß mit 2 Ferkeln Bayeux in ihrem Kofferraum zurück. Gegenwärtig existiert noch ein Eber der "Verfeuil". Offiziell übernahm sie den Hof im März 2006.

Von Ende 2004 bis zu März 2006 leitete sie den Biowandel in die Wege.

Sie bereitete ihren Start im AMAP vor und kaufte 2 Sauen Schwäbisch-Hall (die noch da sind). 2006 stieg sie dann direkt in das AMAP-Projekt ein.

Sie züchtet und verarbeitet Schweine alter Rassen, Bayeux und Schwäbisch Hall.

Die ganze Ernährung wird auf 37 Hektar Land biologisch angebaut (Gerste, Hafer, Triticale (eine Getreidekreuzung aus Roggen und Weizen), Roggen, Erbsen, Bohnen und Rüben).

Im Rahmen unserer grenzüberschreitenden Verabredungen findet das Treffen zusammen mit Mitgliedern des Conviviums Karlsruhe statt.

Die Teilnehmer-Anzahl bei den Besuchen ist unbeschränkt und kostenlos.

Die Anzahl der Plätze für das Abendessen beschränkt sich auf 20 Personen.

25€ für Slowfood Mitglieder, 30€ für nicht Mitglieder.

Anmeldung für Teilnehmer aus dem Bereich des Conviviums Karlsruhe bitte über:

http://www.slowfood.de/slow_food_vor_ort/karlsruhe/termine/produzentenbesuch_nachbarschaftstreffen/

Hinweis: Da die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt ist, haben Slow Food Mitglieder bis zum 11.11.2012 Vorrang. Allgemein wird um Anmeldung gebeten spätestens bis zum 18.11.2012.

Adressen:

-Rémi JUNG 13 rue de la Forêt 67250 – HOFFEN 00333 88 54 61 59

-Hélène FAUST Rue des près 67690 – HATTEN 00333 90 55 19 48

AMAP: Eine AMAP geht im Allgemeinen aus der Begegnung einer Gruppe von Verbrauchern und einem Erzeuger hervor. Sie legen unter ihnen einen Vertrag fest, im allgemeinen über 2 Produktionsjahreszeiten: (Frühling / Sommer und Herbst / Winter), nach den folgenden Modalitäten: Zusammen bestimmen sie die Vielfalt und die Menge der Esswaren für die Jahreszeit. Diese Esswaren können ebenso gut Früchte, Gemüse, Eier, Käse, Fleisch sein. Die Vielfalt ist sehr wichtig, weil sie den Partnern der AMAP erlaubt, eine große Vielfalt von Lebensmitteln im Lauf des Jahres zur Verfügung zu haben und die durch klimatische Zufälle oder eventuell von Krankheiten und durch Schädlinge hervorgerufenen Probleme bedingten Risiken auf mehr Schultern zu verteilen.

In Deutschland ist für diese Art der Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft eher der aus dem Englischen stammende Begriff CSA (für Community Supported Agriculture) verbreitet.